



wurde in der 34. Schwangerschaftswoche geholt



Nach den Kopf-OPs war Martin teilweise gelähmt (l.). Heute kann er mit Hilfe eines Spezial-Schuhs (o.) sogar gehen



Glücklich. Mutter Beate, Vater Jens und Schwester Henrike freuen sich über Martins Genesung

Familie Lange glaubt an ein Wunder

Die Ärzte hatten unseren Martin (4) schon aufgegeben...

...doch eine Spezial-Akupunktur brachte ihn ins Leben zurück

Aussage der Ärzte traf Beate (7) und Jens (43) aus Thüringen wie Merschlag: „Marustherapiert. Er ist rig und körperndert, ist ab jetzt gefall.“
Für die Eltern ne Welt zusam viel hatten sie en. Martin war in chwangerschaftsber Not-Kaiser-

Der Junge kam mit einer Speiseröhren-Fehlbildung zur Welt. Bei den darauffolgenden OPs erlitt er eine Hirnblutung, konnte weder sprechen noch laufen, galt als lebenslanger Pflegefall. Doch Martins Eltern wollten sich damit nicht abfinden

schnitt mit einer zusam- mengewachsenen Speise- und Luftröhre auf die Welt geholt worden. Sofort wurde er in ein künst-

liches Koma versetzt, operiert. „Der Anblick der Schläuche und das Piepsen der Apparate gehörte zu unserem Alltag“,

erinnert sich die Mutter, der das Schlimmste noch bevorstehen sollte. **Zwischenfall.** Als bei Martin das Beatmungs-

gerät abgestellt wurde, löste das eine Hirnblutung aus – Lebensgefahr.

Strapazen. In den nächsten Monaten wurde der kleine Kämpfer 13-mal operiert – neun Eingriffe alleine am Kopf.

Doch die Ärzte eröffneten dem Ehepaar und Martins Schwester Henrike (10): „Der Junge ist teilweise gelähmt, wird nie richtig laufen, nie sprechen können und ist vielleicht auch blind.“

Keine Hoffnung. Alle OPs, die der damals Zweijährige über sich ergehen lassen musste, wären erfolglos gewesen.

Glück. Per Zufall stieß Vater Jens auf das Naturheilzentrum Bottrop (NRW). „Eigentlich hatte ich von Therapien die Nase voll“, gesteht er. Doch für Martin nimmt die Familie zu den beiden



Heilpraktiker Farid Zitoun setzt Akupunkturnadeln in Martins Hand. Eine Schwester spendet Trost



Martin kümmert sich voll um seinen Enkel

ZEIT SPASS

Fotos: Petra Schneider (10)



Der Vierjährige liebt Musik. Am Keyboard spielt er eigene Melodien



Die Ärzte dachten, Martin könne erblinden. Heute liest er



Martin ist fröhlich. Im Fasching kostümierte er sich sogar

Heilpraktikern Christian Rüger (42) und Farid Zitoun (40) Kontakt auf.

Zauberei? Schon nach der ersten Untersuchung erkannten die Experten das Problem. Beate: „Sie sagten, Martin sei nur blockiert wie ein festgefahrener Motor.“ Die Heilpraktiker setzten Akupunktur-Nadeln. „Es

Schwester Henrike ist stolz auf ihren Bruder, freut sich für ihn

war ein Wunder!“, jubeln die Eltern. „Schon nach der ersten Behandlungswoche begann unser Spatz zu sprechen, bewegte Arme und Beine.“

Fortschritte. Martins Zustand verbessert sich rapide. „Heute greift er zu Büchern, steigt mit Hilfe eines Spezial-Schuhs Treppen, spielt mit seiner Oma Doris“, berichten die Eltern stolz. Selbst

Martins ehemalige Ärzte sind erstaunt.

Wermutstropfen. „Unverständlich“, so Jens, „dass die Krankenkasse die Therapie nicht bezahlt.“ Das macht jetzt der Verein „Herzenswünsche“. Und Martin? „Der freut sich auf jeden Besuch bei seinen beiden Heilpraktikern.“



FRAGEN & FAKTEN

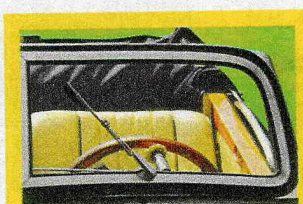
Wissens

Schnell schlau mit FREIZEIT



Müssen Fische trinken

Gerade weil sie im Wasser leben, müssen Süßwasserfische, da ihre Körperflüssigkeit Salzgehalt hat, als das sie umgebende Wasser sammelt sich in ihren Leib immer mehr Wasser **nicht trinken und durch Ausscheidungen Konzentration ausgleichen, könnten sie platzen**. wasserfischen verhält es sich genau anders herum: weniger Salz im Körper, als das Wasser umgibt, würden ohne das Trinken ausdörren.



Wer erfand den Scheibenwischer?

Auch wenn es vielen Männern vielleicht nicht gefällt: **Die Idee des Scheibenwischers verdanken wir einer Frau.** Mary Anderson (USA) meldete 1903 ihr Patent an, die Scheibe vom Wageninneren mittels einer Gummilippe sauber zu halten.

Warum hängen die Gardinen?

Der Ausdruck für die Gardinen, die von den Betten zu den Fenstern hängen, ist eigentlich **gardenenartig**. Die Gardinen hängen war **mals ein Maß für die Größe eines Hauses und seine Frau lag schon im Bett, zeternde sie durch den Stoff**. Sie hielt eine Gardinen-Predigt.

Ist Honig unbegrenzt?

Kaum zu glauben, aber in Pyramiden wurde Honig entdeckt, der noch heute, nach 2000 Jahren genießbar ist. Doch: **Damit Honig fast unbedenklich ist, muss er ausgereift sein, darf wenig Wasser enthalten.** Sonst könnte die Masse gären. Grundvoraussetzung für das Aufheben der klebrigen Leckerei ist auch die Lagerung: Honig mag es kühl, trocken, dunkel und er sollte in einem luftdichten Gefäß abgefüllt sein, da er sonst Wasser zieht. Ernährungsexperten raten aber, Honig innerhalb eines Jahres zu verzehren.

Fotos: Corbis, Fotofinder, fotolia, Vario Images

